

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Die beiden Mütter unserer Erstkommunionkinder bereiten zusammen mit P. Nikolaus Jeremias PAYR und Annelie WURM vor.

Zugleich sind nun auch beide Kinder eifrig dabei, das Ministrieren zu lernen. Kilian DIETMAYR und Andreas SCHMID sind schon gut fortgeschritten beim Ministrieren.



Gesegnete Ostern wünschen Ihnen von Herzen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und P. Nikolaus!

Fortsetzung von Seite 2

An Pfingsten – jetzt im Lektionar als 8. Ostersonntag bezeichnet – findet die fünfzigtägige Feier ihren festlichen Abschluss.

Die Texte der Messfeier sind nochmals durchdrungen vom Ostergedanken. Nachdrücklich betont dies der johanneische Bericht von der Geistsendung am Ostertag (Joh 20, 19-23). Pfingsten ist die Frucht von Ostern, die Bestätigung der Auferstehung Jesu und seiner bleibenden Gegenwart in der Gemeinde. Damit hat auch das Pfingstfest seinen ursprünglichen Platz im Rahmen der Osterfeier zurückerhalten: Es ist die «große Oktav», die «Erfüllung» von Ostern (Introitus, Präfation). Konsequenterweise hat das Kirchengesangbuch (KG) Lieder und Texte zum Thema «Gottes Geist in unserer Mitte» nicht beim Pfingstfest angesiedelt, sondern unter «Gemeinschaft mit Gott» (KG S.229). Damit kann dem verbreiteten Missverständnis, Pfingsten sei ein isoliertes «Heiliggeist-Fest», begegnet werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664 / 2239
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609
Layout & Satz:
holzhaecker.at | 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 57

April 2015



**Kann ich nicht wie Thomas
schau'n die Wunden rot,
bet' ich dennoch gläubig:
Du mein Herr und Gott!**

DIE HEILIGE WOCHE – KARWOCHE:

- 2. 4. GRÜNDONNERSTAG
18:00 Hl. Amt vom letzten Abendmahl,
Übertragung des Allerheiligsten, Agape
- 3. 4. KARFREITAG
10:00 Kreuzwegandacht
17:00 Feier vom Leiden und Sterben des
Herrn, Eröffnung des Hl. Grabes
- 4. 4. Tag der Grabesruhe

BEGINN DES ÖSTERLICHEN FESTKREISES:

- 4. 4. 20:00 **Feuerweihe, Feier von der
Auferstehung, Taufwasserweihe,
Hochamt, Speisensegnung, Beginn der
OSTEROKTAV**
- 5. 4. **OSTERSONNTAG – PASCHA –
FEST DER FESTE**
10:00 Festhochamt
- 6. 4. OSTERMONTAG
10:00 Festhochamt
- 12. 4. WEISSER SONNTAG,
letzter Tag der Osteroktav
- 15. 4. 3. Sonntag der Osterzeit
- 23. 4. Hl. Erzmärtyrer Georg,
Weihetag des Stephansdomes
- 25. 4. Hl. EVANGELIST MARKUS
- 26. 4. 4. Sonntag der Osterzeit
- 29. 4. Hl. KATHARINA VON SIENA,
Mitpatronin Europas
- 30. 4. Hl. Pius V.

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und
auf persönliche Vereinbarung



Die fünfzigtägige Osterfeier

Die fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis zum Pfingstsonntag werden als einziger Festtag gefeiert, als «der große Tag des Herrn» (Athanasius 4.Jh.). Alle sieben Sonntage sind – wie die Wochentage – vom Ostergeheimnis geprägt. Im Wortgottesdienst der Messfeiern werden ausschließlich Texte aus dem Neuen Testament verwendet. In der Apostelgeschichte wird beispielhaft das Zeugnis der jungen Gemeinden und deren Aufbrüche aus der Kraft des Auferstandenen vor Augen geführt. In den Evangelien bricht vor allem die Osterbotschaft des Johannes durch. Aus der Festfeier der fünfzig Tage ragen einige Festtage besonders hervor, so etwa der vierzigste Tag, das Fest Christi Himmelfahrt. Die vorgetragenen Lesungen, die den österlichen Auftrag der jungen Gemeinden konkretisieren, verdeutlichen den engen Zusammenhang mit Ostern.

Fortsetzung siehe Seite 4

Brüder und Schwestern,

ΧΡΙΣΤΟΣ ΑΝΗΣΤΗ CHRISTUS RESURREXIT CHRISTUS IST ERSTANDEN

Anders kann ein geistliches Wort zum Osterfest gar nicht beginnen. In den zwei alten Sprachen des christlichen Abendlandes und unserer Muttersprache rufen wir uns die glücklichste Nachricht zu, die wir erhalten haben. In zwei Worten drücken wir den alles zusammenhaltenden „Code“ des Christentums aus: Der Herr lebt!

Ja, darin wird unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft ganz und gar gesichert. Natürlich wird jeder von uns den persönlichen Weg nach Ostern zu finden und zu gehen haben.

Die beeindruckendste Geschichte österlicher Erfahrung ist wahrscheinlich der Bericht über die Emmausjünger im Lukasevangelium (Lk 24). Sie bildet den Mittelpunkt der Verkündigung am Ostermontag.

Zwei Jünger gehen den Weg zurück in die Vergangenheit, gelähmt durch die unsagbare Enttäuschung: Der, auf den sie alles gesetzt hatten, ihre ganze Zukunft, war wie ein Verbrecher hingerichtet worden. Sie hatten nur eines im Sinn: sich in Sicherheit bringen, bevor auch ihnen ein ähnliches Schicksal drohte.

Sie treten diesen Rückzug stumm an, keines Wortes mehr fähig. Da kommt einer hinzu. Der quält sie mit Fragen, denen sie ausweichen wollen, die sie nicht mehr hören wollten. Der Fremde gibt nicht nach, bis der, der Kleophas heißt, widerwillig antwortet. Das Gespräch reißt jetzt nicht mehr ab bis zum Ziel, dem Heimatdorf der Beiden.

Da wird der Fremde, der das Feuer ihrer Herzen entbrannt hat, zum Hausgenossen, zum Einkehrenden, der nie mehr von ihnen weichen wird.

Und ein zweites Geschehen wird uns am 2. Ostersonntag, dem letzten Oktavtag verkündet: Thomas, der Apostel wird zum Zeugen des lebendigen Christus. Er erhält die Gnade jene Wunden berühren zu dürfen, die uns gebeilt haben. Es ist nur sein Herr und Gott! Das persönlichste Geschenk macht Jesus dem ganz vom Zweifel zerfressenen Thomas.

Diese österlichen Berichte sind zu unserer Orientierung und Stärkung aufgeschrieben. Daraus wird uns auch beuer wieder lebendige Begegnung mit dem Auferstandenen möglich.

Der Herr will bei uns wohnen, bei uns bleiben.

Nehmen wir die Bitte der Emmausjünger auf: Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden!

Ist es nicht die schönste Erfahrung, sich beim Herrn geborgen zu wissen bis zu jenem Tag, dem kein Abend mehr folgen wird?

Kommen Sie wieder in eine persönliche, gläubige Lebensspur durch diese österlichen Freudentage! Ihre Lebenssituation wird eine ganz andere werden als jene hoffnungslose materialistische Konsumdiktatur, der so viele sklavisch unterworfen sind!

Von ganzem Herzen Ihnen allen gesegnete Ostern,

Mr p. nikolaus